

2026

CAS Datenjournalismus

Das Wichtigste in Kürze

Daten sind auch für den Journalismus Gold wert

In grossen Datenmengen schlummern wichtige Storys. Man muss sie nur erkennen und erzählen können. Die dafür nötigen Fähigkeiten und Werkzeuge vermittelt das CAS Datenjournalismus.

Sie sind Journalistin oder Journalist mit Affinität zu Daten, können aber noch nicht selbst programmieren? Oder Sie sind Infografiker oder Infografikerin oder arbeiten bei der öffentlichen Hand, in einer NGO, in der Forschung (z.B. Data Science) oder in der Kommunikation und wollen lernen, wie man Daten beschafft, strukturiert, analysiert und visualisiert, um damit spannende Geschichten zu erzählen? Das CAS Datenjournalismus leitet Sie genau dabei an – praxisnah und effizient.

Sie lernen von den Besten des Fachs, in kleinen und überschaubaren Gruppen von maximal 12 Personen und werden in vier Modulen (die auch einzeln gebucht werden können) zum Datengeschichten-Profi.

Nach jedem Modul gibt es einen halben Ateliertag, wo Sie ein eigenes datenjournalistisches Projekt vorantreiben und in der Gruppe diskutieren können. Sie werden dabei von Dozierenden gecoacht und erhalten Feedback. Sie setzen das Projekt zwischen den Modulen schrittweise publikationsreif um. Am letzten Halbttag stellen alle Kursteilnehmenden ihre fertigen Projekte vor.

Daten und Fakten

Zielgruppe	– Journalistinnen und Journalisten, die in den Datenjournalismus einsteigen möchten (keine Programmierkenntnisse erforderlich). – Infografiker und Infografikerinnen sowie Interessierte aus anderen Bereichen (öffentliche Hand, NGO, Forschung, Data Science, Kommunikation), die lernen möchten, wie man aus Daten relevante Geschichten macht.
Voraussetzungen	– Keine vorgängige Programmiererfahrung erforderlich – Zeit und Praxisfeld, um zwischen den Modulen an einem konkreten datenjournalistischen Projekt zu arbeiten und es nach dem vierten Modul publikationsreif zu realisieren
Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren	Mit der Anmeldung zum CAS schicken Sie bitte mit: – Motivationsschreiben (max. 3000 Zeichen) – Lebenslauf – Digitales Passfoto (jpg-Format, 300 × 400 Pixel) Das MAZ entscheidet über die Aufnahme aufgrund der eingereichten Unterlagen. In Grenzfällen entscheidet das persönliche Gespräch.
Lernziele	– Sie wissen, wo und wie Sie relevante Datenquellen finden, und können deren Qualität beurteilen. – Sie entwickeln eigene datenjournalistische Story-Ideen und können den Aufwand und das Potenzial dieser Ideen abschätzen. – Sie kennen die Grundlagen des Programmierens mit Python und wissen, wie Sie mithilfe von KI-Tools automatisiert recherchieren oder Daten sammeln können. – Sie verstehen, wie APIs funktionieren und wie man Daten damit bezieht, und können Websites mit Web scraping gezielt und automatisiert nach Informationen durchsuchen. – Sie können Daten so aufbereiten, dass sie in Storytelling oder Recherche verwendet werden können. – Sie können selbstständig Visualisierungen mit geeigneten Tools erstellen und wissen, wie Datenstorys spannend und verständlich erzählt werden.
Tools im Einsatz	– Excel, Google Sheets, Google Colab – ChatGPT, Google Gemini, Copilot & Co. – GitHub – Python (mit: requests, BeautifulSoup, Selenium, Pandas) – JSON-Viewer / API-Dokumentationen – Datawrapper – Scrollytelling-Vorlagen – Etc.
Methode	– Inputs – geführte Übungen – Best Practices – Werkstatt-Ansatz

Gruppengrösse	Maximal 12 Personen
Vorbereiten/ Mitbringen	– Eigener Laptop mit Admin.-Rechten. – Bis drei Wochen vor Kursstart zwei Datenstorys (eine gelungene, eine misslungene) einreichen. Optional: eigene Arbeit zur Diskussion.
Abschluss	CAS/MAZ-Zertifikat (entspricht 12 ECTS)
Start/Ende	23. Februar bis 3. Juli 2026
Kursdauer	18.5 Tage
Termine	Die Termine der Module finden Sie im «Programm» auf den Folgeseiten.
Anmeldeschluss	22. Januar 2026
Kosten	Ersichtlich auf der Kursausschreibung der MAZ-Website
Kursnummer	J129832
Studienleitung	Pascal Biber, Studienleiter MAZ, pascal.biber@maz.ch
Dozierende	– Dominik Balmer, Co-Ressortleiter Daten & Interaktiv, Tamedia – Pascal Biber, Studienleiter Recherche, MAZ – Thomas Ebermann, Data Scientist, Datapeople GmbH – Kaspar Manz, Ressort Visuals, NZZ – Lea Rissi, Expert Data Scientist, Datahouse AG – Simon Schmid, Wirtschaftsreporter, Tagesanzeiger – Barnaby Skinner, stellvertretender Chefredaktor, NZZ – Mark Walther, Teamleiter Datenjournalismus, CH Media
Administration	Isabella Ferrari, isabella.ferrari@maz.ch , +41 41 226 33 60
Stand	20. Juni 2025, Änderungen vorbehalten

Programm

1. Modul

23.02.2026 (Mo)
bis 26.02.2026 (Do)

Ohne Code zur Story

Dominik Balmer, Simon Schmid und Pascal Biber

Dieses Modul vermittelt Ihnen alles, was Sie für den Einstieg in den Datenjournalismus brauchen. Sie lernen, wie datenjournalistische Geschichten entstehen – von der Themenfindung über die Datensuche bis zur ersten Visualisierung.

Sie erfahren, wo und wie man Daten findet, welche davon glaubwürdig und aktuell sind und wie sich daraus relevante Fragestellungen entwickeln lassen. Im Zentrum steht die Frage: Welche Daten eignen sich für welche Geschichte – und wie gross ist der Aufwand?

Im Kurs werden gemeinsam gute und weniger gelungene Fallbeispiele analysiert, um ein Gespür für das journalistische Potenzial von Daten zu entwickeln. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in statistische Grundbegriffe, Datenkritik und erste Visualisierungstechniken.

Gearbeitet wird mit zugänglichen Tools wie Excel, Google Sheets, KI-Anwendungen (z. B. ChatGPT) und Visualisierungstools wie Datawrapper – Programmierkenntnisse sind nicht nötig. Dieser Kurs vermittelt ein solides Fundament für die weitere datenjournalistische Arbeit.

Nach diesem Kurs

- wissen Sie, wo und wie Sie relevante Datenquellen finden, und können die Qualität von Daten beurteilen,
- verstehen Sie zentrale statistische Grundbegriffe,
- haben Sie eigene datenjournalistische Story-Ideen entwickelt und können den Aufwand und das Potenzial dieser Ideen abschätzen,
- kennen Sie aktuelle KI-Tools zur Datenanalyse und -darstellung
- können Sie einfache Datenvisualisierungen erstellen.

27.02.2026 (Fr) – VM
Enddatum

Ateliervormittag

Dominik Balmer und Pascal Biber

Arbeit und Diskussion an den eigenen Datenjournalistischen Projekten mit Coaching der Dozierenden.

2. Modul

23.03.2026 (Mo) bis 26.03.2026 (Do) **Coden für Journalist:innen**
Thomas Ebermann und Lea Rissi

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden, wie Programmieren journalistische Recherchen unterstützen kann – auch ohne vorherige Programmierkenntnisse. Ziel ist es, datenbezogene Aufgaben effizienter zu lösen, Recherchen zu automatisieren und Muster in grossen Datensätzen zu erkennen.

Die Teilnehmenden starten mit einem niederschweligen Einstieg in die Programmiersprache Python. Sie lernen einfache Befehle zu nutzen, um Daten zu sortieren, zu filtern und zu bereinigen. Anschliessend arbeiten wir mit KI-gestützten Tools wie Google Colab, GitHub Copilot oder Cursor. Diese unterstützen beim Schreiben von Code, bei der Datenbearbeitung und bei der Automatisierung einfacher Arbeitsschritte – ein Ansatz, der oft als «Vibe Coding» beschrieben wird.

Das Modul bietet eine kreative, praxisnahe Einführung in den Umgang mit Code – speziell für den journalistischen Kontext.

Nach diesem Kurs

- kennen Sie die Grundlagen des Programmierens mit Python,
- verstehen Sie, wie Daten mit einfachen Befehlen bearbeitet werden,
- können Sie mit KI-Tools wie Copilot oder Cursor arbeiten,
- wissen Sie, wie Sie automatisiert recherchieren oder Daten sammeln können,
- können Sie eigene Code-Projekte beginnen oder anpassen,
- verstehen Sie Chancen und Grenzen von KI in der journalistischen Arbeit.

27.03.2026 (Fr) – VM **Ateliervormittag**
Enddatum *Dominik Balmer und Pascal Biber*

Arbeit und Diskussion an den eigenen Datenjournalistischen Projekten mit Coaching der Dozierenden.

3. Modul

04.05.2026 (Mo) bis 07.05.2026 (Do) **Big Data nutzen und analysieren**
Barnaby Skinner und Mark Walther

Dieses Modul vermittelt, wie öffentlich zugängliche Datenquellen systematisch erschlossen und für journalistische Recherchen genutzt werden können. Im Fokus stehen zwei Methoden: der Zugriff auf strukturierte Daten über APIs und das automatisierte Auslesen von Websites durch Webscraping.

Die Teilnehmenden lernen, wie man mit Python-Bibliotheken wie requests, BeautifulSoup und Selenium arbeitet, wie Daten im JSON-Format gelesen werden und wie Authentifizierungsprozesse funktionieren. In Übungen werden Live-Daten beschafft, verarbeitet und für die journalistische Arbeit aufbereitet. Zusätzlich werden rechtliche und ethische Rahmenbedingungen besprochen, damit automatisiertes Arbeiten auch verantwortungsvoll bleibt.

Im zweiten Teil des Kurses geht es um die Analyse der gewonnenen Daten mit der Python-Bibliothek Pandas, Excel und unterstützenden KI-Tools. Die Teilnehmenden erfahren, wie man aus grossen Datensätzen journalistisch verwertbare Erkenntnisse gewinnt.

Nach diesem Kurs

- Verstehen Sie, wie APIs funktionieren und wie man damit Daten bezieht,
- können Sie Websites gezielt und automatisiert nach Informationen durchsuchen,
- kennen Sie die rechtlichen und ethischen Grundlagen von Webscraping.
- Sie können Daten mit der Python-Bibliothek Pandas, Excel und KI-Tools analysieren,
- können Sie Daten so aufbereiten, dass sie in Storytelling oder Recherche verwendet werden können.

08.05.2026 (Fr) – VM **Ateliervormittag**
Enddatum *Dominik Balmer und Pascal Biber*

Arbeit und Diskussion an den eigenen Datenjournalistischen Projekten mit Coaching der Dozierenden.

4. Modul

08.06.2026 (Mo) bis 11.06.2026 (Do) **Big Data nutzen und analysieren**
Kaspar Manz und Simon Schmid

In diesem Modul geht es darum, Daten sichtbar und verständlich zu machen – und aus Zahlen echte Geschichten zu entwickeln.

Im ersten Teil steht die Visualisierung im Mittelpunkt: Welche Darstellungsformen eignen sich für welche Daten? Wann genügt ein einfaches Balkendiagramm – und wann darf es ausgefallener sein? Die Teilnehmenden arbeiten mit Tools wie Datawrapper, lernen Basisfunktionen kartografischer Darstellungen kennen und diskutieren visuelle Beispiele aus Redaktion und Design.

Im zweiten Teil widmen wir uns dem Storytelling: Wie lassen sich Daten erzählerisch aufbauen? Welche Narrative funktionieren in Datenprojekten? Und wie gelingt das Zusammenspiel von Text, Visualisierung und Dramaturgie? Die Teilnehmenden gestalten einfache Scrollytelling-Formate mit Tools wie Flourish und entwickeln ein Verständnis für narrative Muster.

Ziel ist, datenjournalistische Inhalte so aufzubereiten, dass sie nicht nur korrekt, sondern auch klar, attraktiv und verständlich kommuniziert werden.

Nach diesem Kurs

- kennen Sie die Qualitätsmerkmale guter Datenvisualisierungen,
- können Sie selbstständig Visualisierungen mit geeigneten Tools erstellen,
- erkennen Sie den Mehrwert ungewöhnlicher Darstellungsformen,
- wissen Sie, wie Datenstorys spannend und verständlich erzählt werden,
- kennen Sie verschiedene narrative Strukturen für Datenstorys,
- können Sie einfache Scrollytelling-Formate eigenständig umsetzen.

12.06.2026 (Fr) – VM **Ateliervormittag**
Enddatum *Dominik Balmer und Pascal Biber*

Arbeit und Diskussion an den eigenen Datenjournalistischen Projekten mit Coaching der Dozierenden.

03.07.2026 (Fr) – VM **Abschlussvormittag**
Enddatum *Dominik Balmer und Pascal Biber*

Am letzten Halbtage stellen alle Kursteilnehmenden ihre fertigen Projekte vor. Abgabefrist ist der 26.06.2026.

MAZ. Das Institut für Journalismus und Kommunikation.

Portrait	Das MAZ wurde 1984 gegründet und gilt heute als das führende Schweizer Kompetenzzentrum für Journalismus und Kommunikation. Am MAZ bilden sich Journalistinnen und Journalisten aller Genres aus, erhalten erfahrenen Berufsleuten Weiterbildungen in diversen Kompetenzfeldern und werden Redaktionen und Teams gecoacht. Kommunikationsverantwortliche sowie Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung können am MAZ ihre rhetorischen, analogen, digitalen und visuellen Kommunikationskompetenzen schärfen.
Mission	Wir befähigen Journalistinnen und Journalisten sowie Kommunikationsfachleute, sich in einem rasch wandelnden Umfeld und in Zeiten starker Veränderungen weiterzuentwickeln. Glaubwürdigkeit, Professionalität und die Nähe zur Praxis sind unsere Maximen.
Leitbild	Das MAZ ist in der Branche verankert, unsere Träger sind die Schweizer Verleger, die SRG SSR, diverse Berufsverbände sowie Stadt und Kanton Luzern. Wir orientieren uns an den international anerkannten Berufsstandards sowie an neusten Erkenntnissen der Wissenschaft. In engem Austausch mit der Medien- und Kommunikationsbranche loten wir die Bedürfnisse des Marktes aus und richten uns danach. Unsere Erfolgsfaktoren sind unsere Unabhängigkeit, die hohe Qualität des Angebots, den Unterricht in kleinen Gruppen, die Innovationskraft und Kompetenz der Mitarbeitenden sowie die Praxisnähe der Dozierenden.
Kontakt	maz – Die Schweizer Journalistenschule Murbacherstrasse 3 6003 Luzern +41 41 226 33 33 kontakt@maz.ch maz.ch